

Schiebel: Unbemannter Welterfolg

Serie „Unsere Weltmarktführer“: Mit Minensuchgeräten hat der Erfolg der Schiebel Elektronische Geräte GmbH begonnen, der nun mit unbemannten Helikoptern seine Fortsetzung findet.

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH ist mit zwei Produkten weltweit erfolgreich: Mit Minensuchgeräten und unbemannten Mini-Hubschraubern (UAV, Unmanned Aerial Vehicles). 1951 gegründet, war das Familienunternehmen lange in der Entwicklung und Produktion von Regel- und Messtechnikgeräten tätig. 1984 kam der Auftrag der schwedischen Armee, ein Minensuchgerät zu konzipieren. Der internationale Durchbruch und die Marktführerschaft gelangen 1991, als sich Schiebel einen Großauftrag zur Ausstattung der US-Army mit Minensuchgeräten sichern konnte.

„Irgendwann haben wir uns dann aber gefragt, ob es nicht möglich wäre, Minen aus der Luft aufzuspüren“, erzählt Geschäftsführer

Gerhard Peller. Ohne Startbahn oder Pilot steigt dieser CAMCOPTER in die Luft. Er kann in der Luft „stehen“ - ein Vorteil bei vielen Beobachtungsanwendungen.

Gerhard Peller. Anfang 2000 war es soweit, der CAMCOPTER 5.1 UAV System kam auf den Markt. 2005 folgte die erneuerte Version CAMCOPTER S-100. „Der Markt für UAV wächst stark und es gibt auch viele Anbieter. Jedoch haben wir uns mit dem CAMCOPTER S-100 in eine Nische gesetzt, in der es nur wenige ernstzunehmende Konkurrenten gibt“, sagt Peller.

Der CAMCOPTER von Schiebel braucht keine Startbahn, er kann in enge Täler einfliegen, sich stationär im Luftraum aufhalten und



Schiebel

bei starkem Wind sicher landen. Um gegebenenfalls für neue Projekte gerüstet zu sein, hat Schiebel kürzlich eine Kapitalerhöhung beschlossen. „Natürlich spüren wir wie alle anderen auch die Auswirkungen der Wirtschaftskrise. In solchen Zeiten heißt es weiterkämpfen und positiv nach vorne blicken“, sagt Peller. (kp)

Schiebel

Schiebel entwickelt und erzeugt unbemannte Hubschrauber-Drohnen und Minensuchgeräte.

5., Margaretenstraße 112
T 546 26 - 0

www.schiebel.com